

Die multiple Moderne



**Transnationale
Kunstbewegungen
des 20. Jahrhunderts**

**Digitale
Vorlesung
Prof. J. Rees
W 20/21**

Die zwei Plattformen der Vorlesung: Moodle-Kurs und MS-Teams

Moodle-Kurs für ‚statische‘ Lehrmaterialien

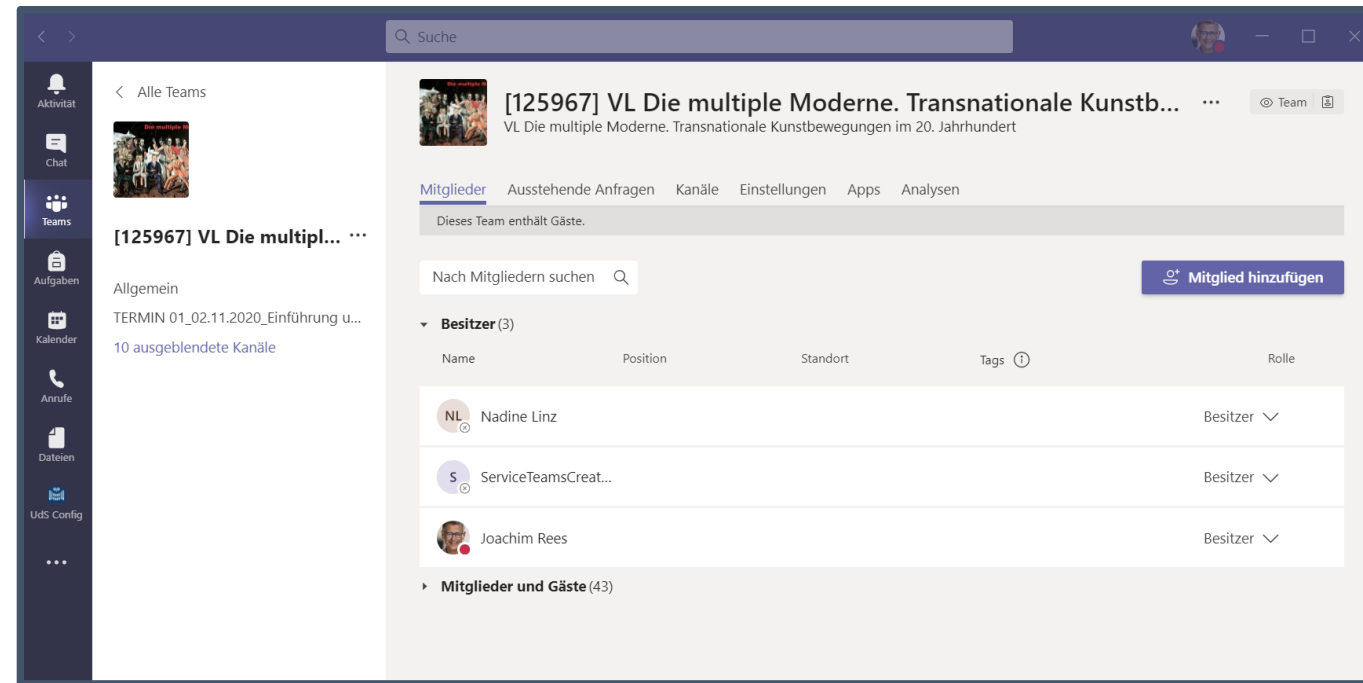
- Präsentationen
- Zusammenfassungen mit Literaturangaben
- Hintergrundlektüre (PDF)
- Links zu externen Inhalten



The screenshot shows a Moodle course page for 'VL Die multiple Moderne. Transnationale Kunstbewegungen des 20. Jhdts' at the University of Saarland. The page features a large, colorful illustration of various artists and figures from the 20th-century art movement. The text on the page includes the course title, a navigation menu, and a section for 'Allgemeines' (General) with a 'Bearbeiten' (Edit) button. Below the illustration, there is a 'Kursbeschreibung' (Course Description) section with a 'Bearbeiten' button. The course description text is partially visible and discusses the historical context of the art movement.

MS-Teams für Online-Termine

- Live-Präsentation
- Rückmeldungen, Fragen, Kommentare im Chat



The screenshot shows an MS Teams channel for 'VL Die multiple Moderne. Transnationale Kunstbewegungen des 20. Jhdts'. The channel name is '[125967] VL Die multiple Moderne. Transnationale Kunstbewegungen des 20. Jhdts'. The channel is currently empty, with a search bar and a 'Mitglied hinzufügen' (Add member) button. The channel is owned by three people: Nadine Linz, ServiceTeamsCreat..., and Joachim Rees. The channel is part of a team named 'Alle Teams'.

Bitte registrieren Sie sich im Moodle-Kurs (Selbsteinschreibung ohne Passwort)

Vorlesungsplan

Termin	Thema
1) 02.11.2020	Einführung Thematischer Überblick – Leitfragen – Vorlesungsmaterialien
Themenblock I »Geniale Einzelgänger« oder »Gemeinschaft der Gleichgesinnten«? Organisationsformen künstlerischer Praxis und die Kunst der Moderne	
2) 09.11.2020	Historischer Rückblick: Zusammenschlüsse von Künstler*innen im Übergang von der Frühen Neuzeit in die Moderne
3) 16.11.2020	The Name Game: Eigen- und Fremdbenennung von Künstler*innen-Gruppen im frühen 20. Jahrhundert in kunstsoziologischer Perspektive
4) 23.11.2020	Metropole versus Provinz – die kreative Topographie von Künstler*innen-Gruppen
5) 30.11.2020	Die Pluralisierung der ästhetischen Moderne und transkulturelle Netzwerke in der Zwischenkriegszeit (1918-1939)
Themenblock II Zwischen ideologischer Blockbildung und »Nation-Building«: Spielräume transnationaler Künstler*innen-Gruppen im Zeitalter der Dekolonialisierung und des Kalten Krieges	
6) 07.12.2020	Von der »Bengal School« zur »Progressive Artist Group«: »Modernism« in Indien zwischen kolonialem Widerstand und staatlicher Unabhängigkeit
7) 14.12.2020	Erziehung zur Mündigkeit: »Gutai« und die Nachkriegs-Avantgarden in Japan
8) 04.01.2021	Arabische Wege in die Moderne: Madiha Omar und die <i>Al-hurufiyyah</i> -Bewegung
9) 11.01.2021	»Négritude« und Pan-Afrikanismus: Léopold Sédar Senghor und das »Festival Mondial des Arts Nègres«, Dakar 1966
10) 18.01.2021	Von der »Anthropophagia« zum »Neo-Concretismo«: Brasilianische Künstler-Gruppen und ihre Manifeste im internationalen Kontext
11) 25.01.2021	Zusammenfassung, Abschlussdiskussion und Vorbereitung der Klausur
12) 01.02.2021	KLAUSUR

Klausurtermin: voraussichtlich 01.02.2021
Bitte Teilnahme per E-Mail an Frau Linz melden
(nadine.linz@uni-saarland.de)

Vermittlungziele und Leitfragen der Vorlesung

- Überblick zu grenzüberschreitenden künstlerischen Gruppen und Netzwerken von der Klassischen Moderne um 1900 bis zur globalisierten Kunstszene im frühen 21. Jahrhundert
- Historische Semantik der Gruppenbildung: Bund – Bruderschaft – Vereinigung – Avantgarde – Bewegung
- Programmatik der Gruppenbildung: Manifeste, Erklärungen, Strategien der „Markenbildung“
- Neudefinition ästhetischer Praktiken: Möglichkeiten und Grenzen kollaborativer Arbeitsformen
- Wechselverhältnis zwischen künstlerischer Gruppenbildung und politisch-kulturellen Formen der Vergemeinschaftung und Abgrenzung

Themenblock I

»Geniale Einzelgänger« oder »Gemeinschaft der Gleichgesinnten«?

Organisationsformen künstlerischer Praxis und die Kunst der Moderne

- 2) 09.11.2020 Historischer Rückblick: Zusammenschlüsse von Künstler*innen im Übergang von der Frühen Neuzeit in die Moderne
- 3) 16.11.2020 The Name Game: Eigen- und Fremdbenennung von Künstler*innen-Gruppen im frühen 20. Jahrhundert in kunstsoziologischer Perspektive
- 4) 23.11.2020 Metropole versus Provinz – die kreative Topographie von Künstler*innen-Gruppen
- 5) 30.11.2020 Die Pluralisierung der ästhetischen Moderne und transkulturelle Netzwerke in der Zwischenkriegszeit (1918-1939)

2) 09.11.2020 Historischer Rückblick: Zusammenschlüsse von Künstler*innen im Übergang von der Frühen Neuzeit in die Moderne



I Bamboccianti – Niederländische Maler im Rom des Barock

Pieter van Laer (ca. 1595-1642), gen. Il Bamboccio/Bamboots
Künstlerkarneval in einem römischen Wirtshaus,
ca. 1630,
Öl auf Leinwand, 54 x 82 cm
München, Bayerische Staatsgemäldesammlungen,
Alte Pinakothek

Der Lukasbund / Die Nazarener – Gründungsphase 1809-1811



Friedrich Overbeck (1789-1869)
Germania und Italia, vollendet 1828,
Öl auf Leinwand, 94 x 104 cm
München, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Neue Pinakothek

The Pre-Raphaelite Brotherhood – Gründungsjahr 1848



John Everett Millais (1829-1896)
Lorenzo und Isabella, 1849
Öl auf Leinwand, 103 x 142.8 cm
Liverpool, Walker Art Gallery



Innerbildliches
Gruppenkennzeichen:
PRB

Einzelsignatur:
J. E. Millais 1849 fecit

3) 16.11.2020 The Name Game: Eigen- und Fremdbenennung von Künstler*innen-Gruppen im frühen 20. Jahrhundert in kunstsoziologischer Perspektive

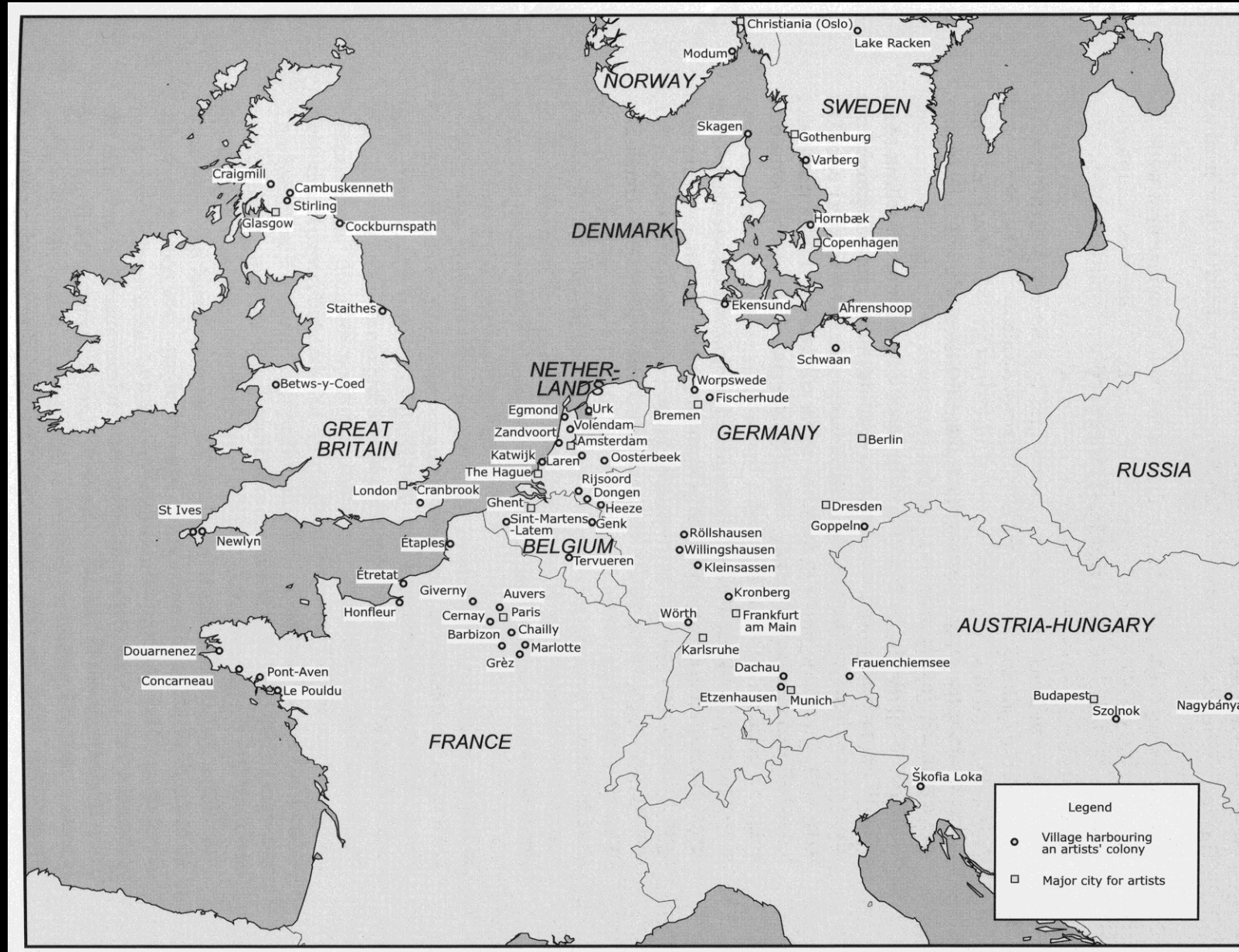


Filippo Tommaso Marinetti (1876-1944)
Manifest des Futurismus,
Erstveröffentlichung in der Zeitung
„Le Figaro“, Paris, 20. Febr. 1909



Wassily Kandinsky (1866-1944)
Titelblatt für den Almanach "Der Blaue Reiter", 1911,
Farbholzschnitt, 27,9 x 21,1 cm
München, Lenbachhaus

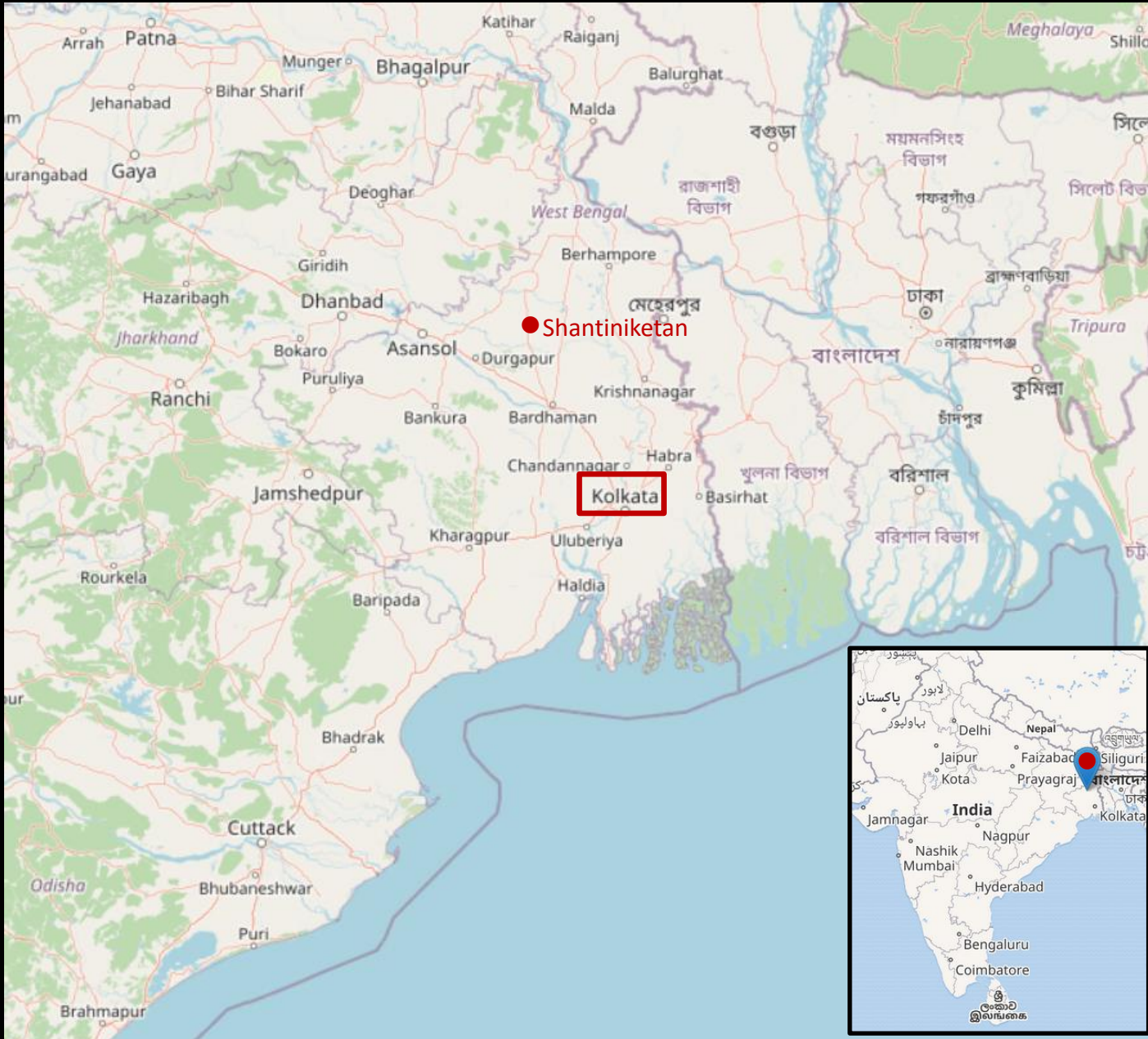
4) 23.11.2020 Metropole versus Provinz – die kreative Topographie von Künstler*innen-Gruppen



Künstler*innen-Kolonien in Mitteleuropa
ca. 1850-1918

in: Nina Lübbren, Rural Artists' Colonies in Europe 1870-1910, Manchester 2001, pl. 1

Metropole versus Provinz – Künstlerorte im kolonialen Kontext: das Beispiel Shantiniketan („Stätte des Friedens“)

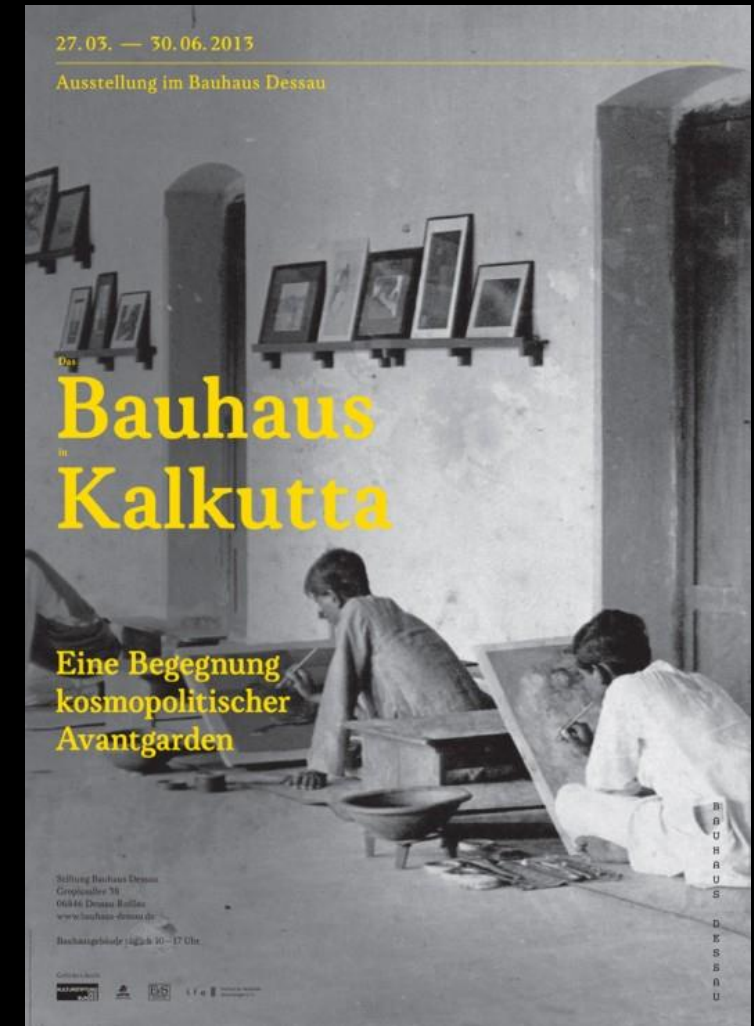


Kala Bhavana (Institut für Schöne Künste), Visva-Bharati-Universität in Shantiniketan, West-Bengalen, gegründet 1919 von Rabindranath Tagore mit Sgraffito-Malereien von Nandalal Bose und seinen Schülern

5) 30.11.2020 Die Pluralisierung der ästhetischen Moderne und transkulturelle Netzwerke in der Zwischenkriegszeit (1918-1939)



Mitglieder der Indian Society of Oriental Art nach dem Besuch der Ausstellung des Weimarer Bauhauses in Kalkutta/Kolkata 1922. Dritte von rechts: die Kuratorin der Ausstellung Stella Kramrisch (1896-1993)

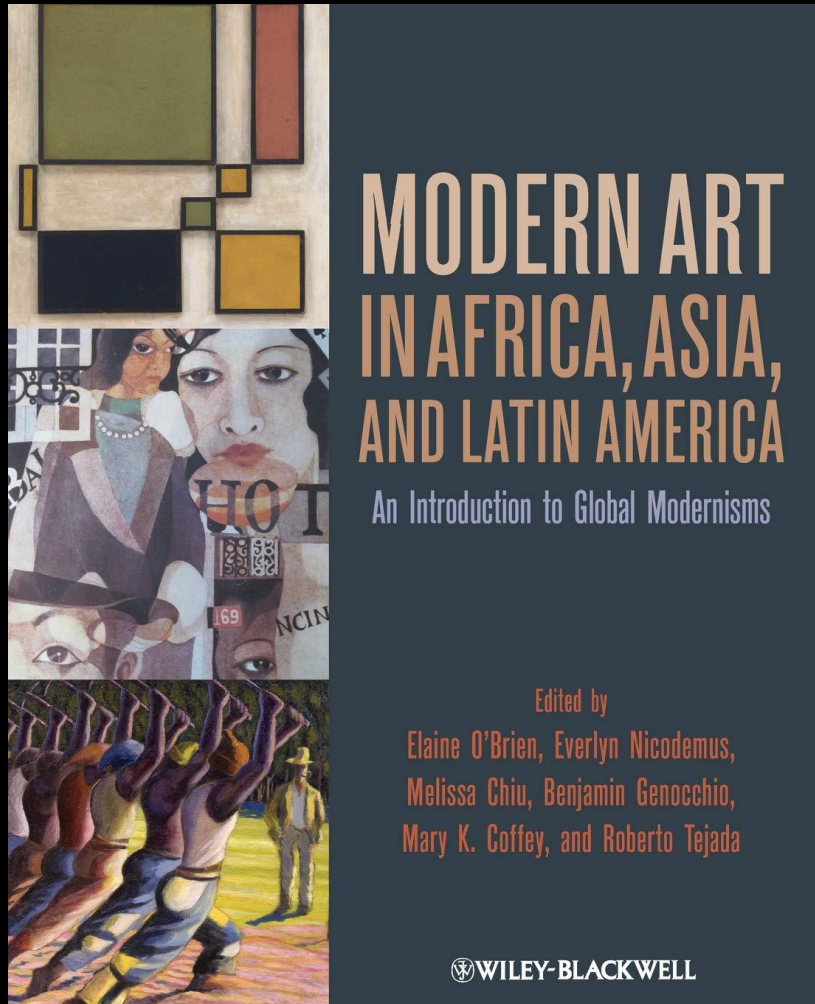


Themenblock II

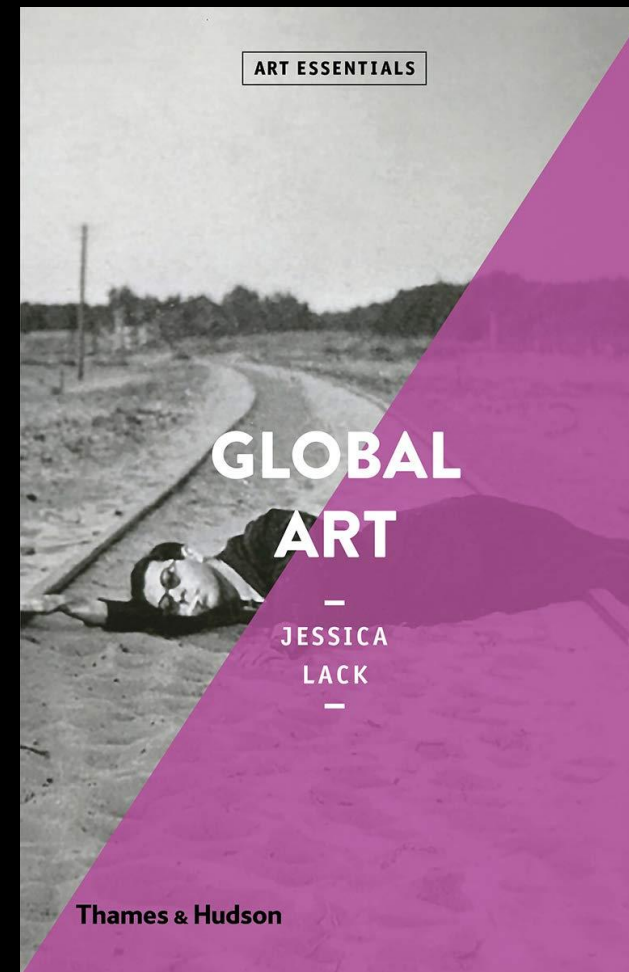
Zwischen ideologischer Blockbildung und ›Nation-Building‹: Spielräume transnationaler Künstler*innen-Gruppen im Zeitalter der Dekolonialisierung und des Kalten Krieges

- 6) 07.12.2020 Von der »Bengal School« zur »Progressive Artists' Group«: »Modernism« in Indien zwischen kolonialem Widerstand und staatlicher Unabhängigkeit
- 7) 14.12.2020 Erziehung zur Mündigkeit: »Gutai« und die Nachkriegs-Avantgarden in Japan
- 8) 04.01.2021 Arabische Wege in die Moderne: Madiha Omar und die *Al-hurufiyyah*-Bewegung
- 9) 11.01.2021 »Négritude« und Pan-Afrikanismus: Léopold Sédar Senghor und das »Festival Mondial des Arts Nègres«, Dakar 1966
- 10) 18.01.2021 Von der »Anthropophagia« zum »Neoconcretismo«: Brasilianische Künstler-Gruppen und ihre Manifeste im internationalen Kontext

Themenblock II: Literatur zur Orientierung



London 2013. Sammlung von Primärquellen und Forschungsbeiträgen zur Kunst der Moderne in Afrika, Asien und Lateinamerika. Nützliche Einleitungen zu jedem dieser Gebiete mit weiterführender Literatur



London 2020. Kurzbeschreibungen von ca. 50 Künstler*innen-Gruppen und -Bewegungen vom frühen 20. Jh. bis zur Gegenwart auf allen Kontinenten. Knappe Schilderung der Entstehungsbedingungen, Bildbeispiele und Auflistung prominenter Mitglieder. Glossar mit wichtigen Begriffen, aber keine Angaben zu weiterführender Literatur

6) 07.12.2020 Von der »Bengal School« zur »Progressive Artists' Group«: »Modernism«
in Indien zwischen kolonialem Widerstand und staatlicher Unabhängigkeit



Gründungsmitglieder der Progressive Artists' Group (PAG)
Erste Reihe (v. l. n. r.): Francis Newton Souza, Krishnaji Howlaji Ara, Hari Ambadas Gade.
Zweite Reihe (v. l. n. r.). Maqbool Fida Husain, Sadanand Bakre, Sayed Haider Raza
Fotografie von 1949



Francis Newton Souza
Kreuzigung, 1959
Öl auf Karton
183.1 x 122 cm
London, Tate Gallery

7) 14.12.2020 Erziehung zur Mündigkeit: »Gutai« und die Nachkriegs-Avantgarden in Japan



Tanaka Atsuko (1932-2005) in dem von ihr konstruierten "Electric Dress", Performance 1956; Exponat im Takamatsu City Art Museum

Gutai-Mitglieder bei der "Outdoor Gutai Art Exhibition", Ashiya Park, Ashiya, 1956

Oben (v. l.): Tanaka Atsuko, Murakami Saburō, Yamazaki Tsuruko

Mitte (v. l.): Mizuguchi Kyōichi, Kanayama Akira, Shimamoto Shōzō

Unten (v. l.): Yoshihara Jirō, Motonaga Sadamasa und Horii Nichiei

8) 04.01.2021

Arabische Wege in die Moderne: Madiha Omar und die *Al-hurufiyyah*-Bewegung

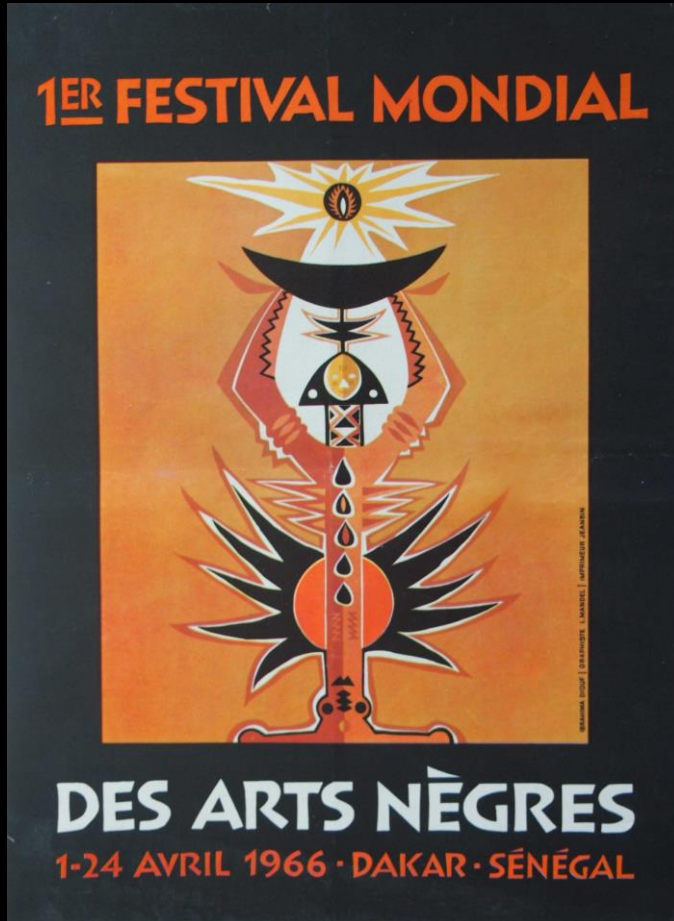


Madiha Omar (1908-2005), Ohne Titel, 1978, Wasser- und Deckfarben auf Papier, 310 x 440 mm, Sharjah (V.A.E.), Barjeel Art Foundation



Ibrahim El-Salahi (geb. 1930)
Der letzte Ton, 1964, Öl auf Leinwand 121.5 x 121.5 cm
Sharjah (V.A.E.), Barjeel Art Foundation

9) 11.01.2021 »Négritude« und Pan-Afrikanismus: Léopold Sédar Senghor und das »Festival Mondial des Arts Nègres«, Dakar 1966

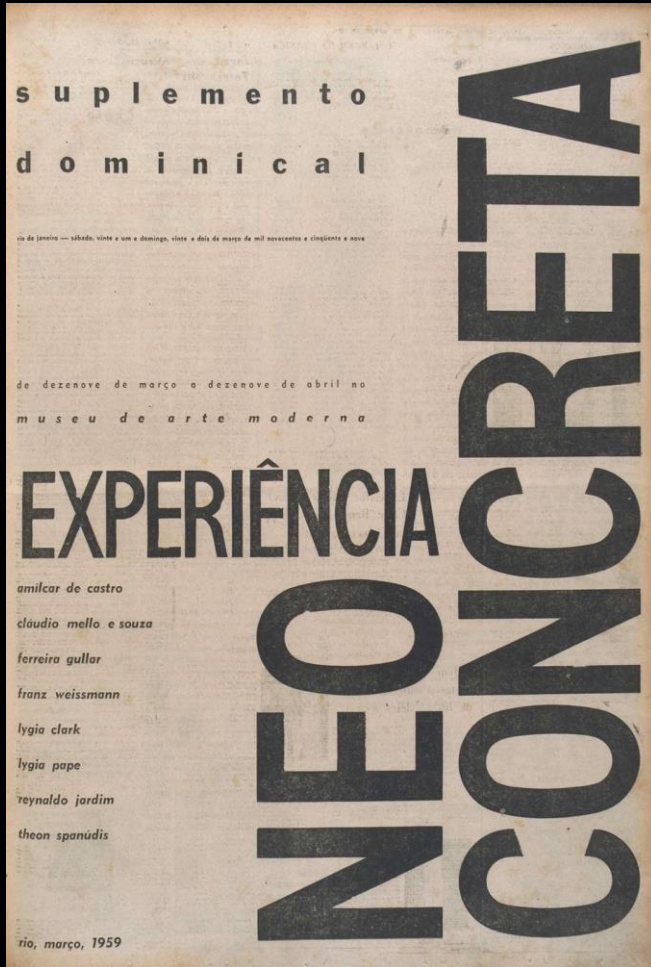


Plakat für „Premier Festival Mondial des Arts Nègres“ (FESMAN), Entwurf Ibrahima Diouf, graphische Umsetzung L. Mandel
Offsettdruck 1966

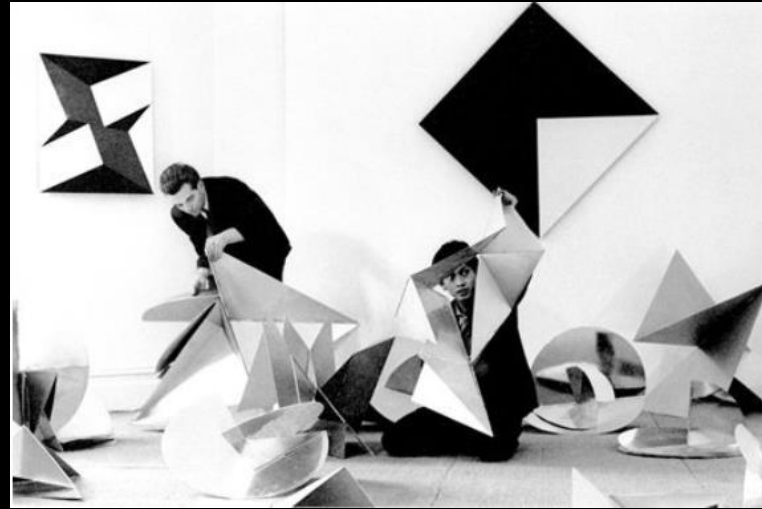


Le Musée Dynamique, initié par Léopold Sédar Senghor, Architecte: M. Chesneau, Dakar, museologische Beratung: Jean Gabus, Musée d'ethnographie de Neuchâtel. Eröffnet am 1. April 1966 im Rahmen des FESMAN.

10) 18.01.2021 Von der »Anthropophagia« zum »Neoconcretismo«: Brasilianische Künstler-Gruppen und ihre Manifeste im internationalen Kontext



Ankündigung der ersten Ausstellung des Neoconcretismo im Museu d'arte moderna, Rio de Janeiro, 18. März bis 18. April 1959



Besucher einer Ausstellung im Museu de Arte Moderna, Rio de Janeiro, probieren die Bichos („Viecher“) von Lygia Clark aus, 1965



Mitglieder einer Samba-Schule in der Favela von Mangueira tragen verschiedene Modelle der Parangolés von Hélio Oiticica (1964-1968) während der Dreharbeiten für den Film "HO" von Ivan Cardoso, 1979